

Pressemitteilung Februar 2017

Sperrfrist bis 2017-02-17, 11:00 Uhr

Die Hanns-Voith-Stiftung blickt wieder auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2016 zurück: Erneut steigerte die Stiftung ihre Aufwendungen im vergangenen Jahr auf mehr als ca. 700.000 Euro für regionale und überregionale Projekte in den Kernbereichen „Bildung und Erziehung“, „Kultur und Umwelt“, „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Völkerverständigung und Entwicklungshilfe“. Damit hat sich das Fördervolumen der Stiftung nochmals deutlich um ca. 10 % gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Ein besonderes Augenmerk der Hanns-Voith-Stiftung lag in 2016 wie in den Vorjahren auf der Förderung von „Bildung und Erziehung“ insbesondere durch Stipendien für Studierende der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften. In diesem Bereich wurde das Fördervolumen nach einem Höchststand im Jahr 2015 nochmals erhöht, so dass 158 (2015: 141) junge begabte Menschen finanziell unterstützt werden konnten. Das Gesamtvolumen betrug ca. 220.000 €. Ab dem 17. Februar 2017 können sich Interessenten wieder für ein Stipendium bei der Hanns-Voith-Stiftung bewerben. Abgabeschluss ist der 10. April 2017.

Zum vierten Mal hat die Hanns-Voith-Stiftung 2016 ihre Stiftungspreise für sehr gute Studienabschlussarbeiten vergeben. Der Stiftung geht es bei diesem herausragenden Preis um die Förderung begabter junger wissenschaftlicher Nachwuchskräfte. So konnten im vergangenen Jahr drei Arbeiten mit einem Preisgeld von jeweils 5.000 Euro bedacht werden. Damit hat sich der Hanns-Voith-Stiftungspreis in der akademischen Welt etabliert.

Ein weiterer bedeutender Teil des Fördervolumens entfiel auf die drei Bereiche „Kultur und Umwelt“, „Wissenschaft und Forschung“ sowie „Völkerverständigung und Entwicklungshilfe“. Darunter fallen große Förderprojekte wie die Zukunftsakademie Heidenheim, archäologische Ausgrabungen im Lonetal oder die Unterstützung des Archäoparks am Vogelherd sowie das Sonderprojekt „UNESCO Weltkulturerbe“. Es sind aber auch viele kleine Hilfen, die den Menschen in der Region gut tun. So wird das Haus der Familie bei der Durchführung des Elternführerscheins unterstützt oder die evangelische Kirchengemeinde in Gerstetten für die Renovierung der Orgel in der Michaelskirche.

Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich die Hanns-Voith-Stiftung insbesondere für die Verbesserung von Zukunftschancen junger Menschen. Im Jahr 1953 anlässlich des 40-jährigen Arbeitsjubiläums des damaligen Unternehmenslenkers Hanns Voith gegründet und auf Stipendien für Studierende der Ingenieur-, Natur- und Wirtschaftswissenschaften ausgerichtet, fördert die Hanns-Voith-Stiftung inzwischen eine Vielzahl an regionalen und überregionalen Initiativen und leistet finanzielle Unterstützung für zahlreiche Projekte.

Das oberste Leitungsgremium der Hanns-Voith-Stiftung ist der Stiftungsrat mit Dr. Michael Rogowski als Vorsitzendem. Stellvertretende Vorsitzende ist Angela Voith. Aus dem Kreis der Familie sind außerdem Dr. Ophelia Nick (bis 31. Dezember 2016), Ina Maria Schweppenhäuser sowie Julia Maria Schily (seit 1. Januar 2017) in der Hanns-Voith-Stiftung aktiv. Weitere Mitglieder im Stiftungsrat sind Gabriele Rogowski und Dr. Hubert Lienhard, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Voith GmbH. Die Hanns-Voith-Stiftung wird von den Vorständen Meinrad Schad (Vorsitzender) und Erwin Krajewski geführt.